

Namen des Nekrologs sind nach Möglichkeit vom Herausgeber identifiziert. Sein Vorhaben, alle lothringischen Totenbücher zu edieren, wird er hoffentlich bald ausführen können.

863. Der vierte Band des *Archivum Latinitatis medii aevi* bringt in der Hauptsache natürlich wieder Glossographisches. Über die Geschichte der Wortes und Begriffes *papa* von P. DE LABRIOLLE vgl. oben n. 733. Über die Glossare von Ripoll handelt L. NICOLAU D' OLWER. W. M. LINDSAY, *Baro* warnt wieder vor zu vertrauensseliger Benutzung der Glossare. Wichtig sind die Berichte der italienischen Kommission über ihre Arbeiten für den Thesaurus, der englischen Kommission über das Wörterbuch der späteren Latinität in England, namentlich aber der über die Sitzung der Zentralcomités im Mai 1928, in welcher der Antrag von PIRENNE, den Thesaurus bis zur Renaissance fortzuführen, dafür aber sich auf die wichtigsten Texte zu beschränken, diskutiert wurde. Man einigte sich, die Arbeit in der begonnenen Weise fortzuführen, über eine Exzerpierung der Texte nach dem J. 1000 in der nächsten Versammlung zu beraten. In der Januarsitzung 1929 ist dies geschehen, doch sind noch keine Beschlüsse gefaßt worden.

864. Aus dem Jahresbericht des Comitato nazionale Italiano per il Dizionario Latino dell' alto medioevo für 1927, erschienen 1928, ist hervorzuheben, daß Italien sich energisch gegen den Vorschlag ausgesprochen hat, in dem künftigen Thesaurus Worte und Wortbedeutungen fortzulassen, die das Mittellatein mit dem klassischen gemeinsam hat, vgl. NA. 47, 711 n. 987 z. Schl.

865. Der *Liber glossarum* liegt nun in der Ausgabe vom W. LINDSAY, dem J. F. MOUNTFORD und J. WHATMOUGH zur Seite standen, als erster Band der '*Glossaria latina iussu Academiae Britannicae edita*' (1926) vor. Der Herausgeber hat sich für die Bezeichnung *Glossarium Ansileubi* entschieden. Der zweite und dritte Band enthalten kleinere Glossare, *Arma*, *Abavus*, *Philo xenus*, *Abstrusa*, *Abolita*.

866. Von dem großen '*Corpus nummorum Italicorum*' des Königs von Italien sind der 10. und 11. Bd. erschienen (Rom 1927 und 1929); sie umfassen den 2. Teil der Emilia (Bologna, Ferrara, Ravenna und Rimini) und Toscana außer Florenz. — Aus den *Studi medievali* NS. 1 (1928), 505—514 zeigt L. RIZZOLI '*Sulle più antiche monete di Padova e sulle origini della zecca*',